

# Future Patient Projekt

## Gesundheitskompetenz der Schweizer/innen

Konzept – Wissensstand – Bedürfnisse

12. Zürcher Forum Prävention und Gesundheitsförderung

Zürich, 4. Juli 2011

## Schlüsseltrends

- Informationsgesellschaft
- Technologische Entwicklungen
- Alterung der Bevölkerung
- Chronische Erkrankungen
- Risikofaktoren für chronische Erkrankungen
- Zunahme von Gesundheitsangeboten und Anbieter
- Steigendes Gesundheitsbewusstsein
- Zunehmende Kosten

## Der aktive Bürger

Inwiefern besitzen Bürger und Bürgerinnen die notwendigen Kompetenzen, um sich den Herausforderungen der heutigen Informationsgesellschaft zu stellen?

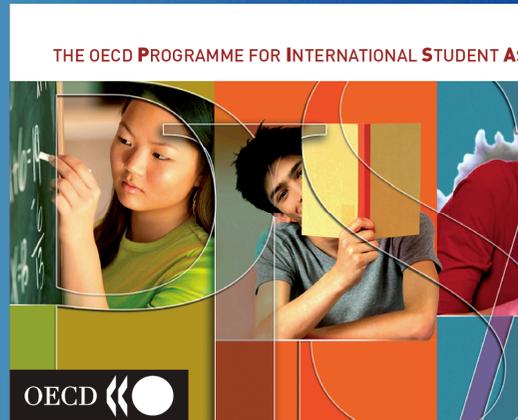
# Kompetenz

Anforderungen

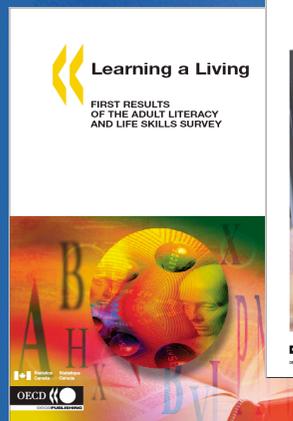
Ressourcen

- ❖ Wissen
- ❖ Kognitive Fähigkeiten
- ❖ Praktische Fähigkeiten
- ❖ Motivation
- ❖ Einstellungen & Werte

# Kompetenz



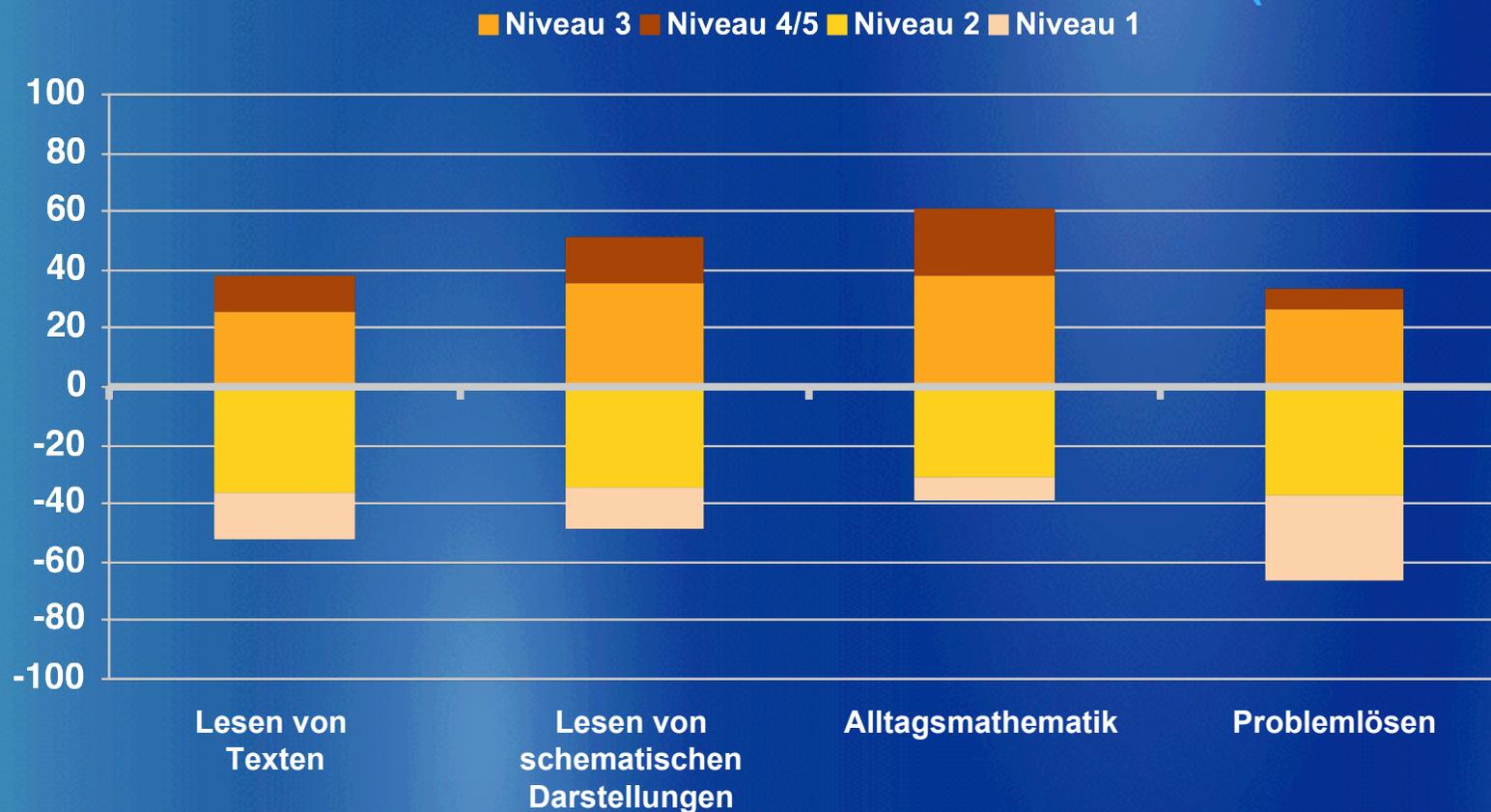
«... liegt der Schwachpunkt in allen Kantonen in der Lesekompetenz.»



«800'000 Erwachsene haben Mühe mit Lesen.»

# Kompetenz

## Grundkompetenzen von Erwachsenen (16-65 Jahre)



Source: Adult Literacy and Life Skills Survey for Switzerland, 2003.

# Definition Gesundheitskompetenz

## Gesundheitskompetenz

ist die Fähigkeit des Einzelnen, im täglichen Leben Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken –

zu Hause,

am Arbeitsplatz,

Im Konsumverhalten

im Gesundheitssystem und

in der Gesellschaft ganz allgemein.

# Definition Gesundheitskompetenz

## Gesundheitskompetenz

**stärkt die Gestaltungs- und Entscheidungs-  
freiheit in Gesundheitsfragen und verbessert  
die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu  
finden, zu verstehen und in Handeln  
umzusetzen.**

# Swiss Health Literacy Survey

## Ziele der Befragung

- **Erfassung der Kompetenzen in der Bevölkerung**
  - Was ist vorhanden?
  - Wo sind die Lücken?
  - Welche Zielgruppen sind wichtig?
  - Gibt es Unterschiede in den Sprachregionen?
- **Empirische Prüfung eines Konzeptes zur Gesundheitskompetenz**
  - Welches sind Kernkompetenzen?
  - Was ist die Beziehung zwischen gesundheits- und spezifischen und Allgemeinkompetenzen?

# Entwicklung Befragungsinstrument

## Patienten-zentrierte Konzepte

- Health Literacy
- Patienten Empowerment
- Selbst-Management (self-care)
- Patienten Bildung
- Gemeinsame Entscheidungsfindung

## Schlüssel-Kompetenzen aktiver Bürger

- Lese- und Schreibkompetenz
- Erwachsenen Kompetenzen (Lebensfertigkeiten)
- Kompetenzen Informations- und Kommunikationstechnologie
- Wissenschafts-Kompetenz
- Bürger- und persönliche Verantwortung
- Risikoeinschätzung- und Umgang

# Befragungs-Instrument

## 7 Dimensionen

- Information & Wissen
- Generelle kognitive Fähigkeiten
- Soziale Rollen
- Medizinisches Selbstmanagement
- Gesunder Lebensstil
- Motivationale Fähigkeiten
- Haltungen & Werte

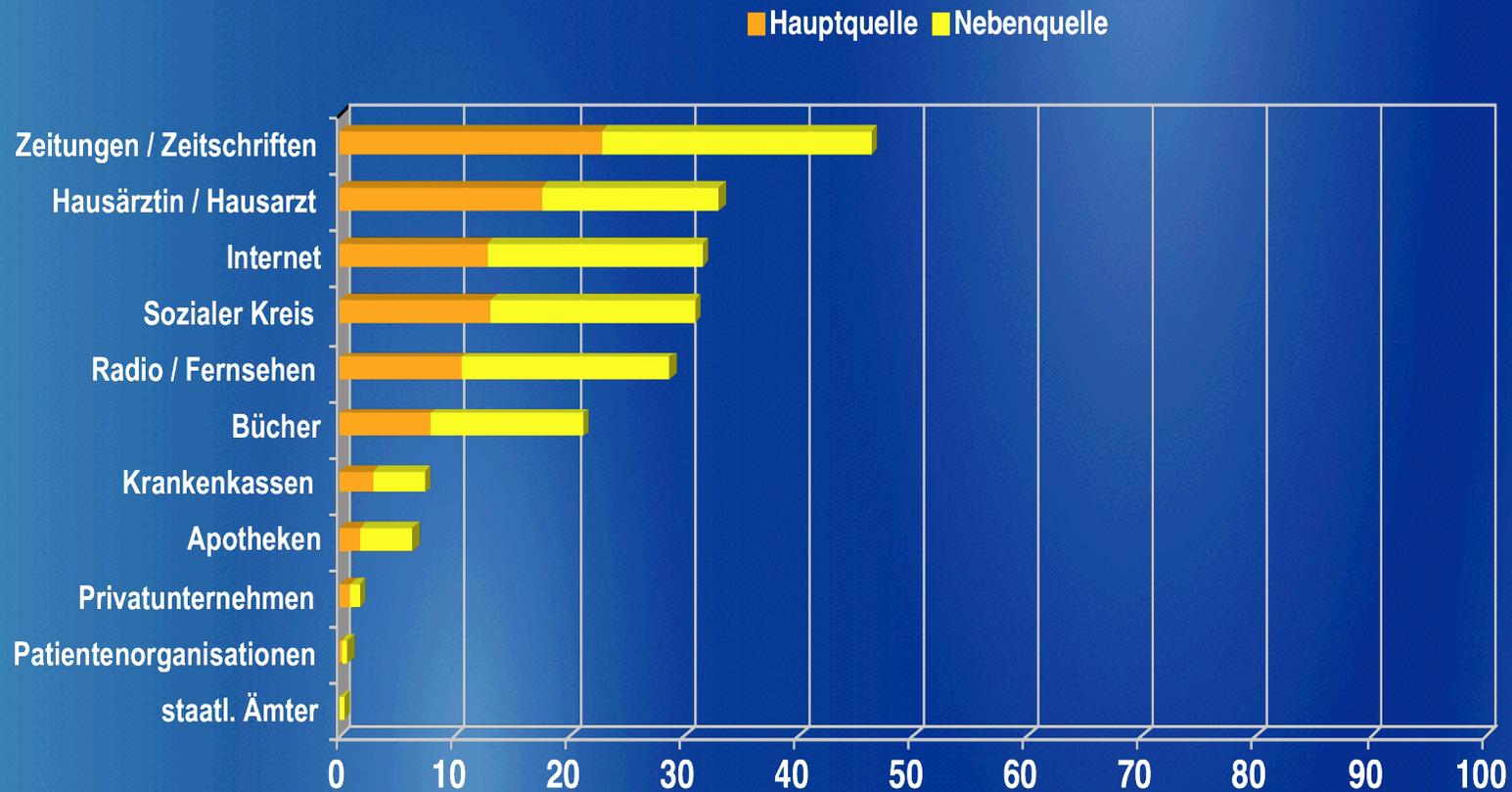
## Erfassung der Gesundheitskompetenzen der Schweizer Bevölkerung

- Telefoninterview durch professionelle Firma
- N=1250 EinwohnerInnen der CH
  - 650 D-CH, 300 F-CH, 300 I-CH
  - 15 Jahre und älter
- 150 Fragen = 30-minütiges Interview
- Anfang April bis Mitte Mai 2006
- Möglichkeit einer Nachfassung

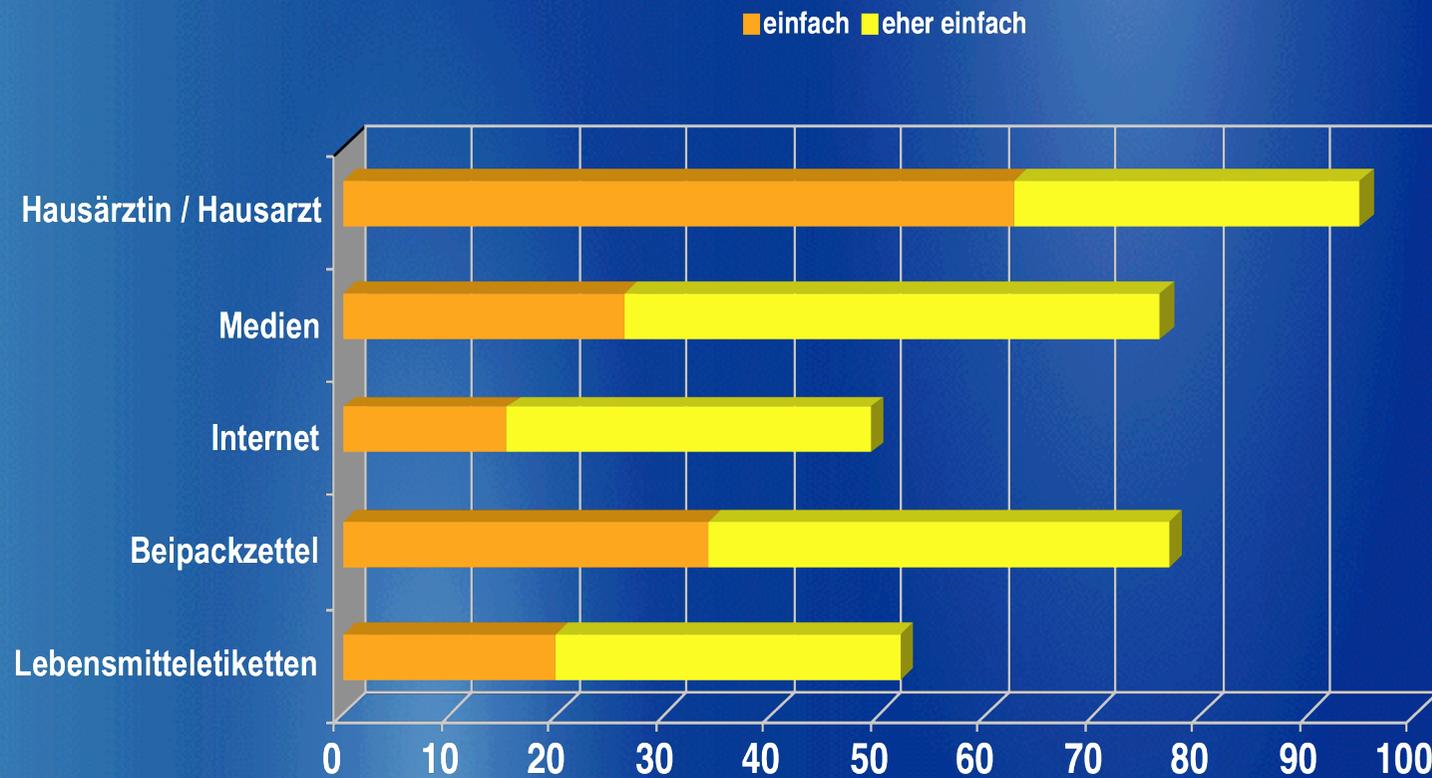
**Ergebnisse**

**Information  
Wahl**

## Quellen der Gesundheitsinformation

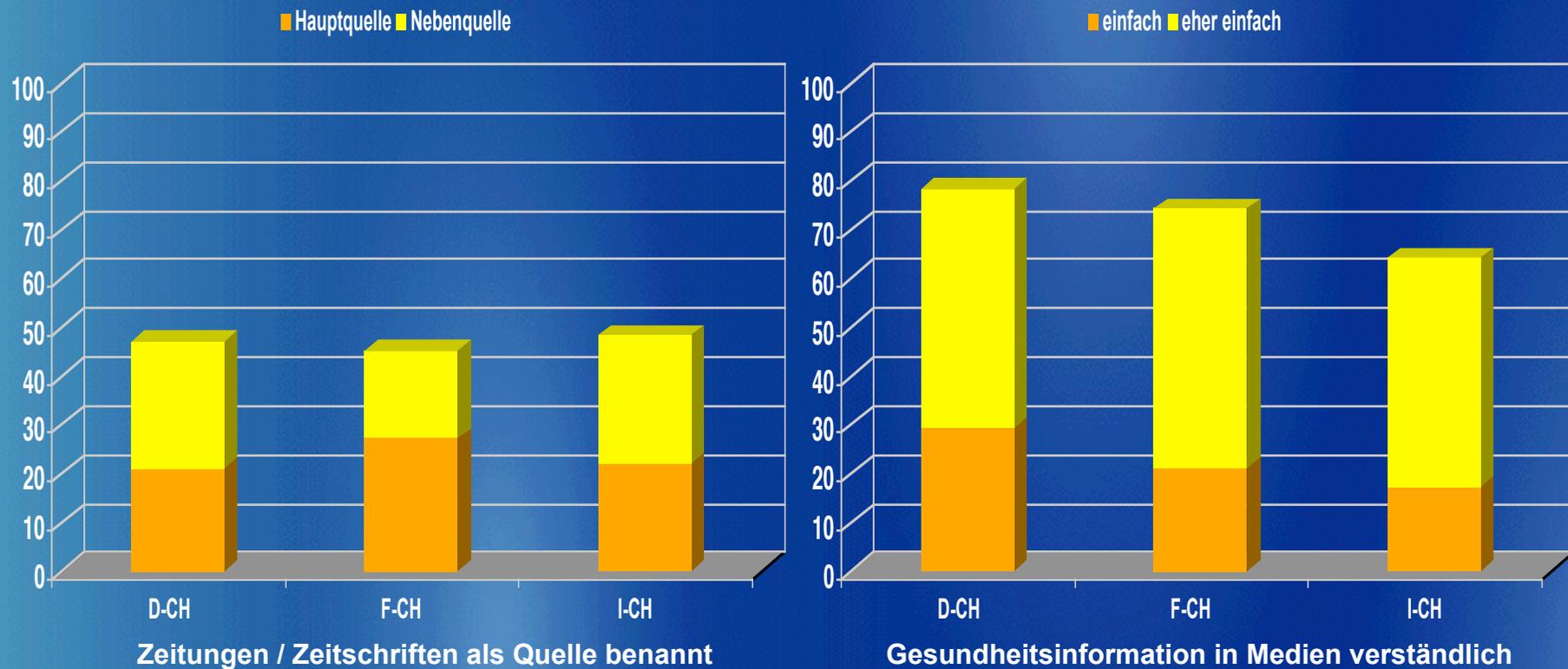


## Gesundheitsinformation verstehen

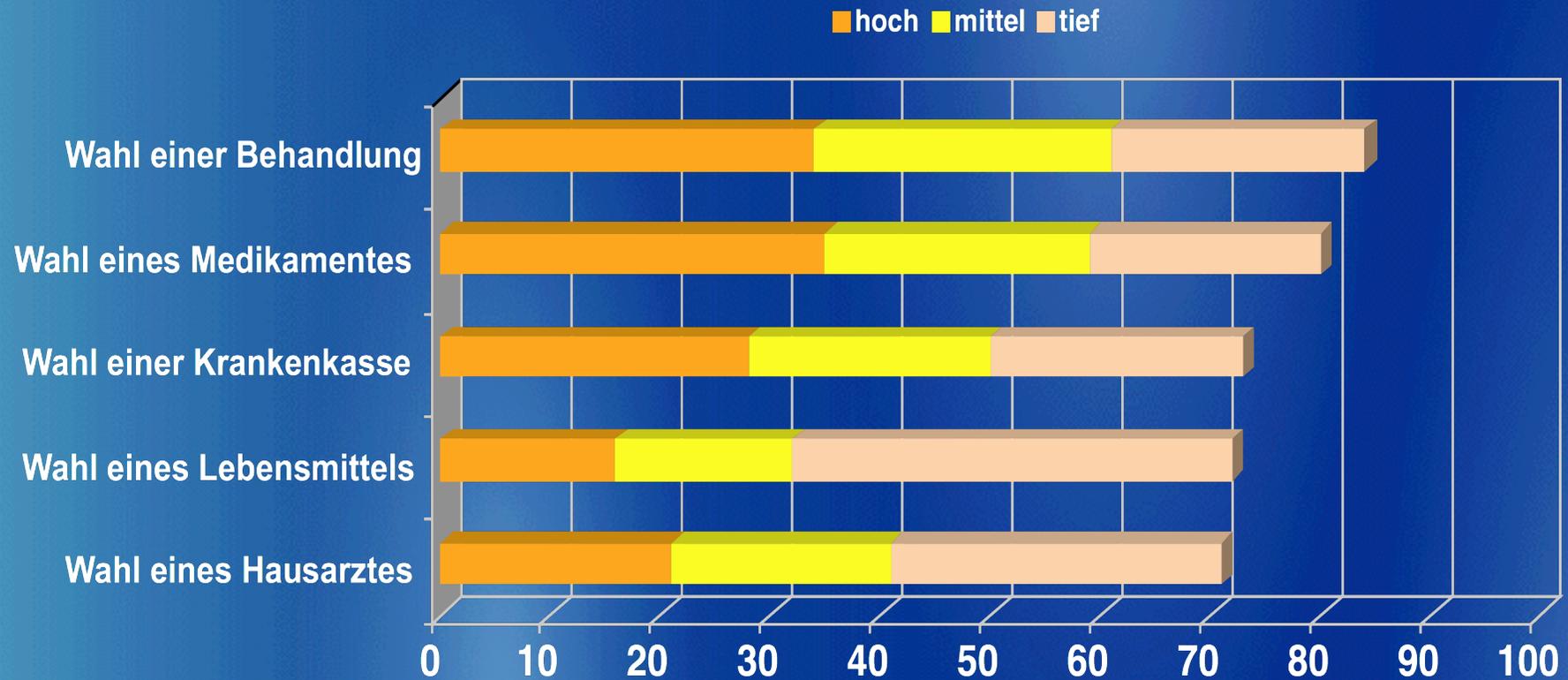


# Information

## Medien in der Gesundheitsinformation

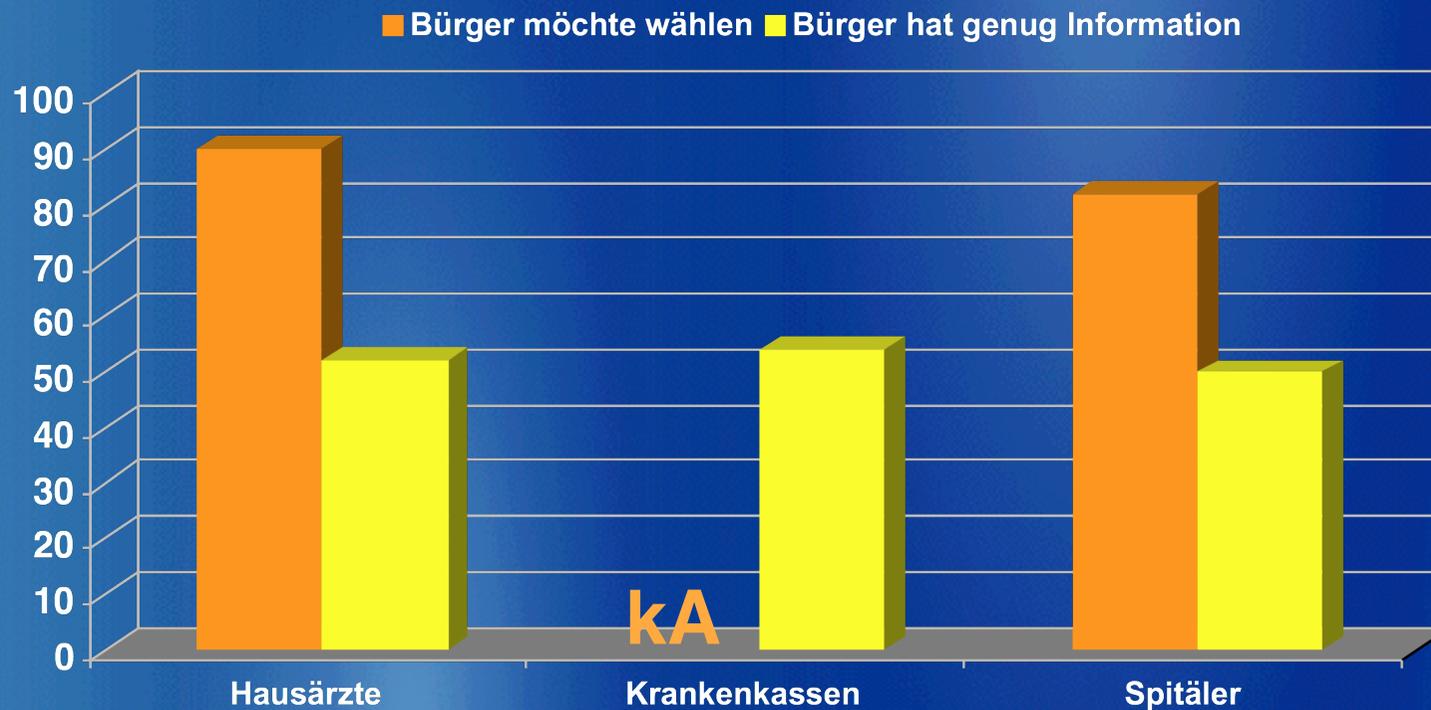


## Komplexe Entscheidungen



# Wahl – Wunsch und Wirklichkeit

## Wahl der Leistungserbringer

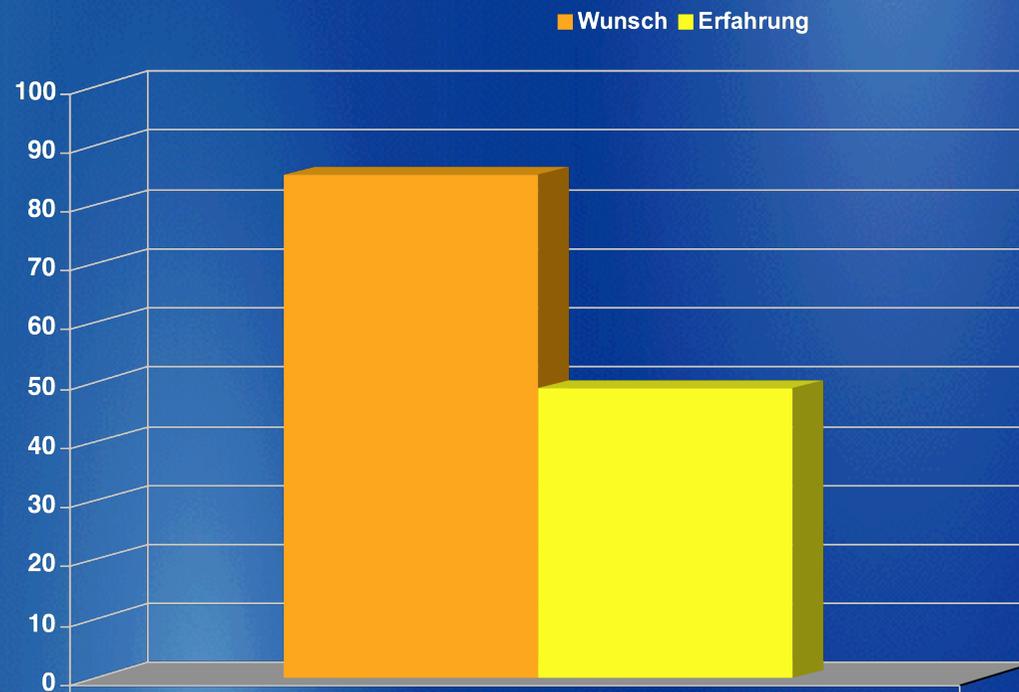


**Ergebnisse**

**Partizipation  
Mitentscheidung**

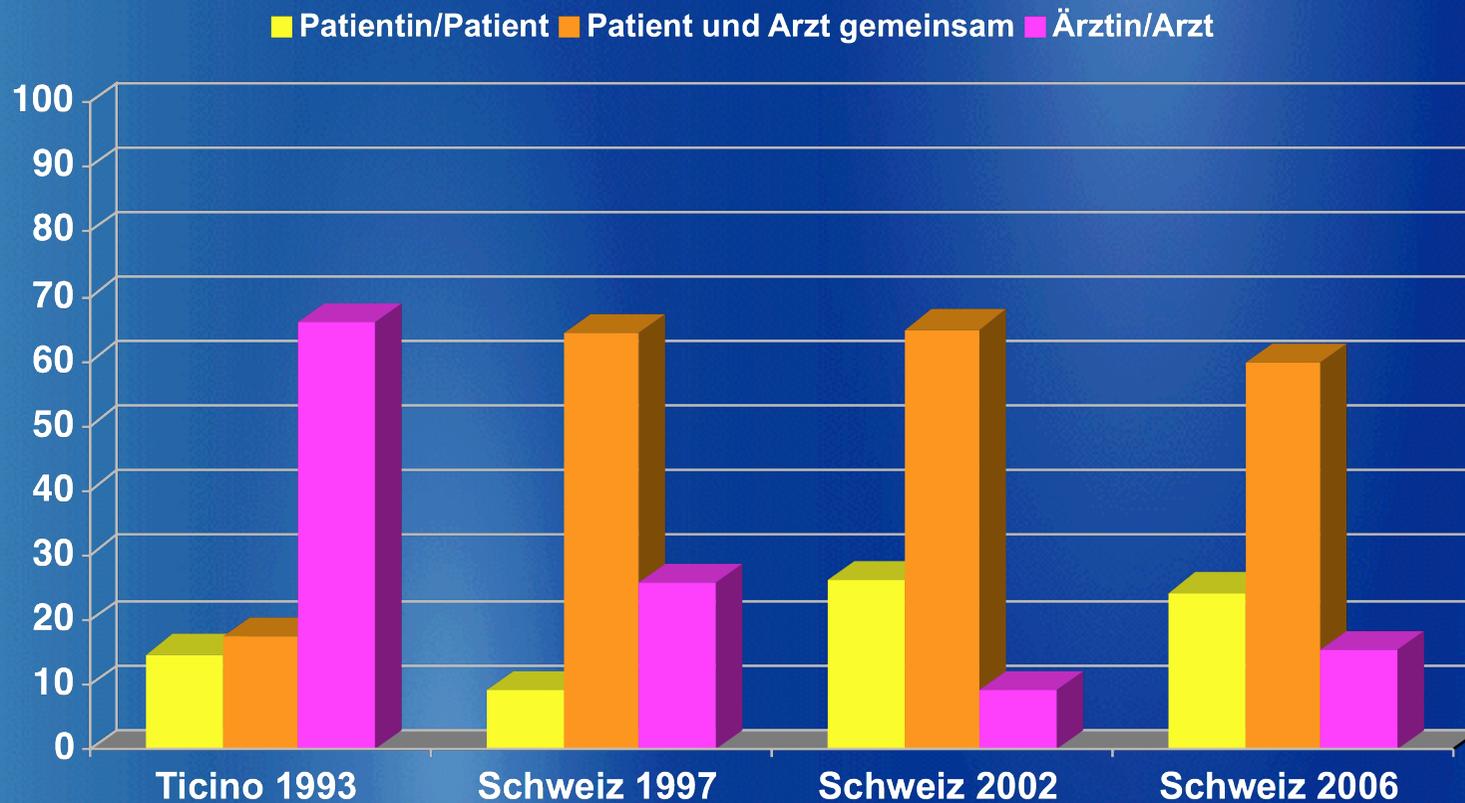
# Partizipation: Wunsch und Wirklichkeit

## Mitsprache bei Entscheidungen



# Partizipation

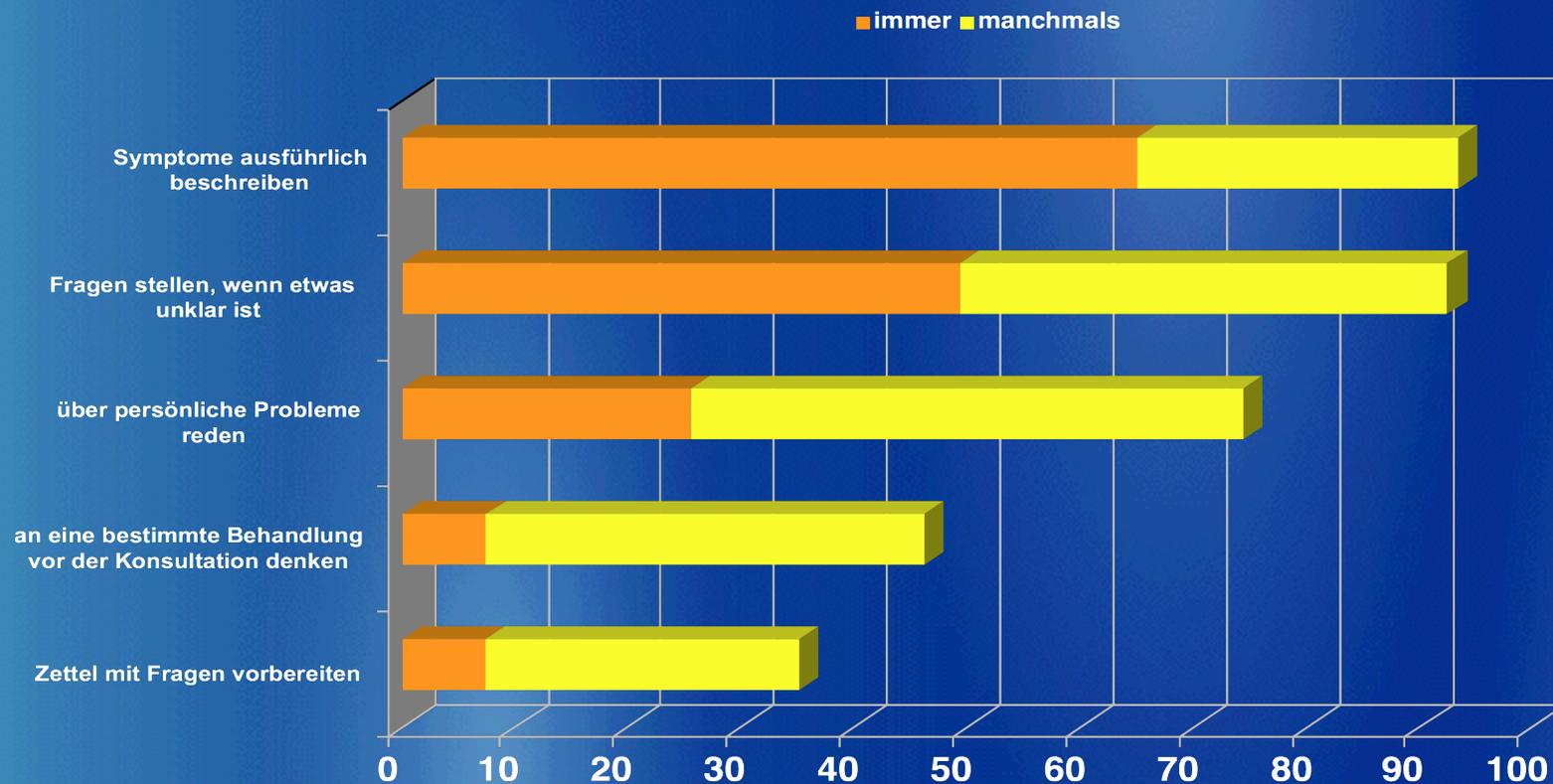
## Wer soll entscheiden?



Sources: Domenighetti, 1995; Ayer et al., 2003; Future Patient Project, 2003; Swiss Health Literacy Survey, 2006.

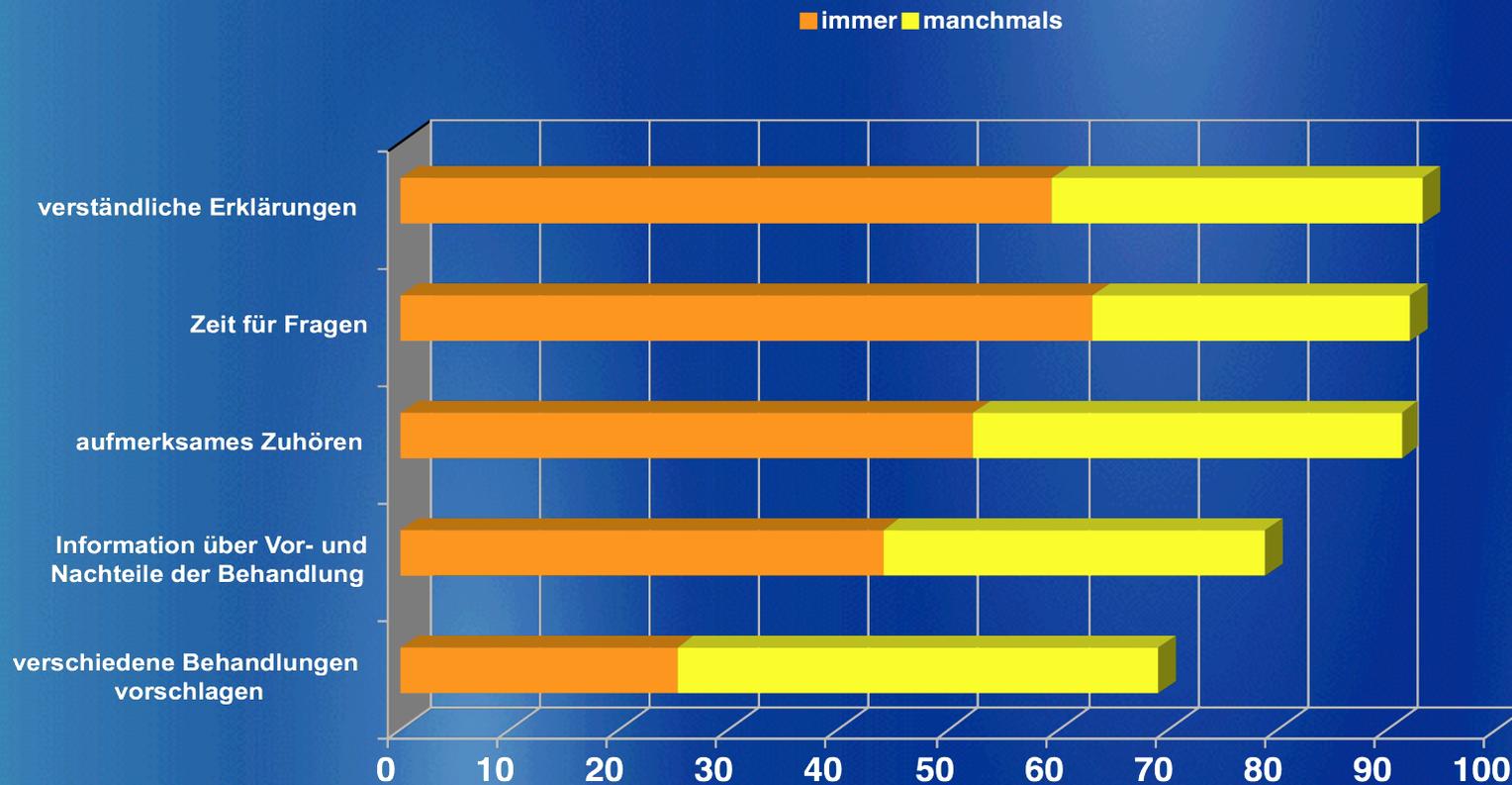
# Partizipation: Wunsch und Wirklichkeit

## Kommunikation auf Seite Patient



# Partizipation: Wunsch und Wirklichkeit

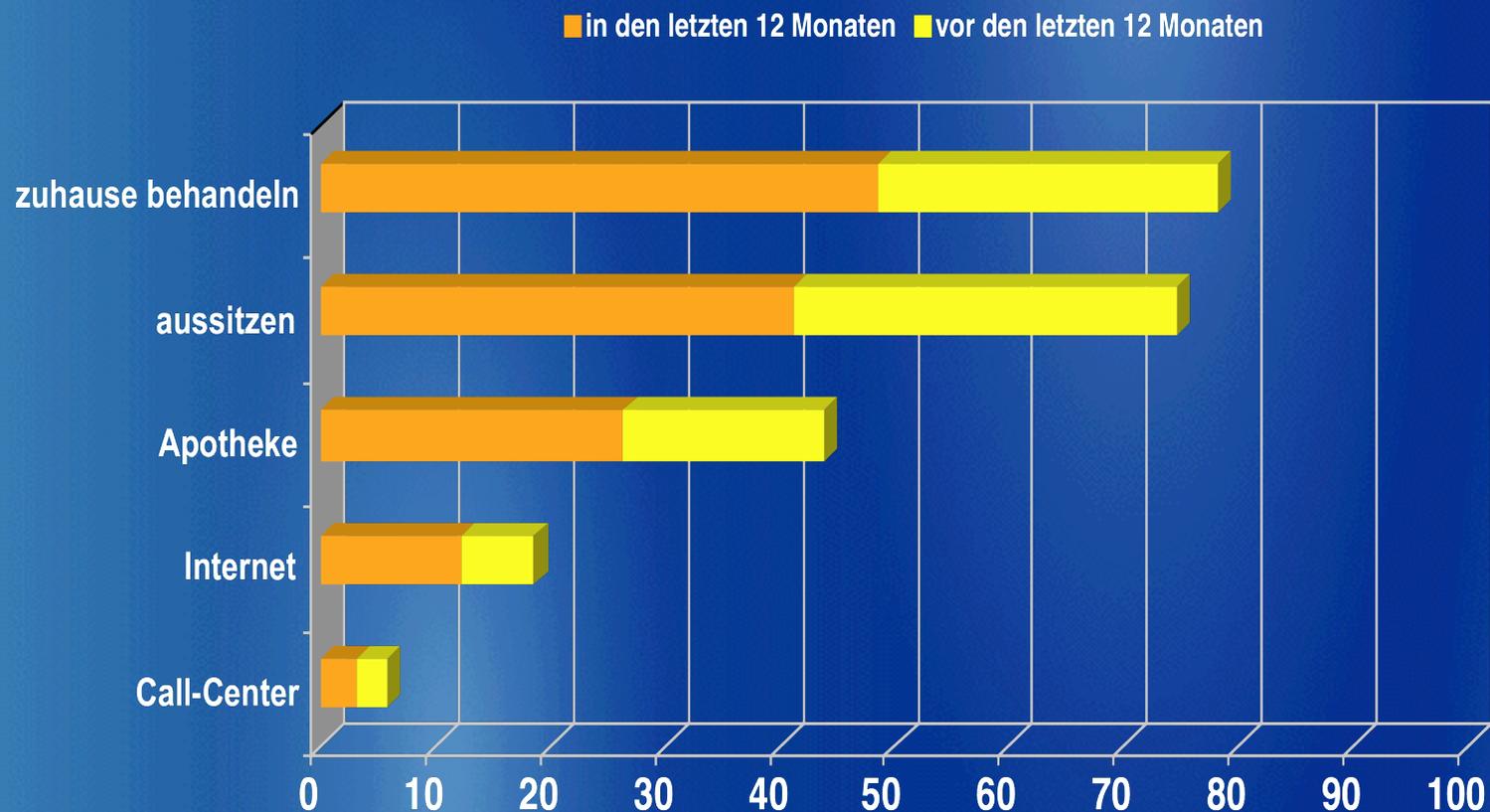
## Kommunikation auf Seite Arzt



**Was tun die  
Bürgerinnen und  
Bürger schon?**

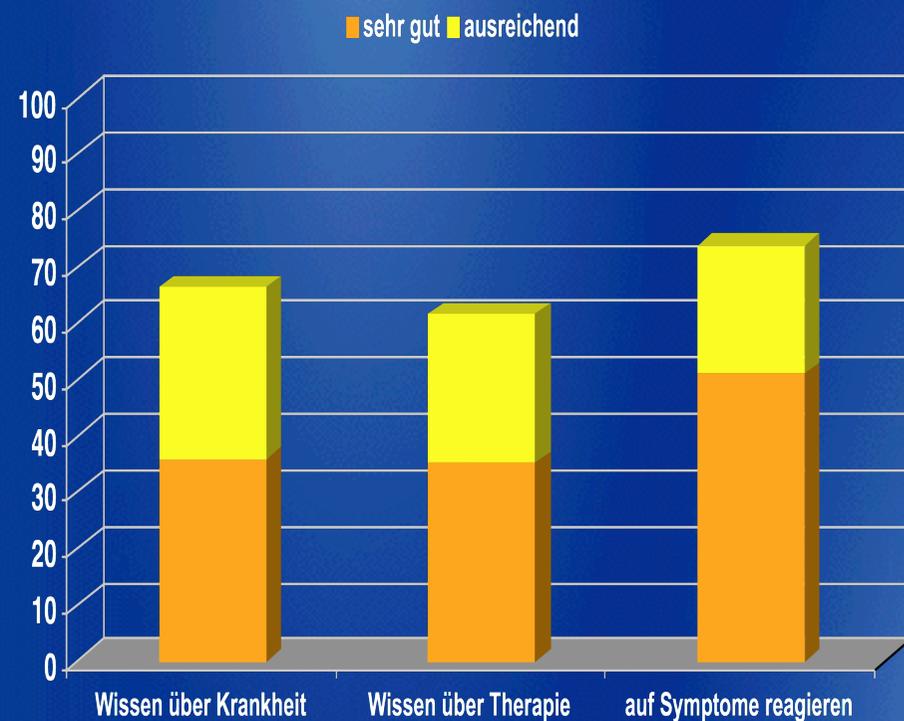
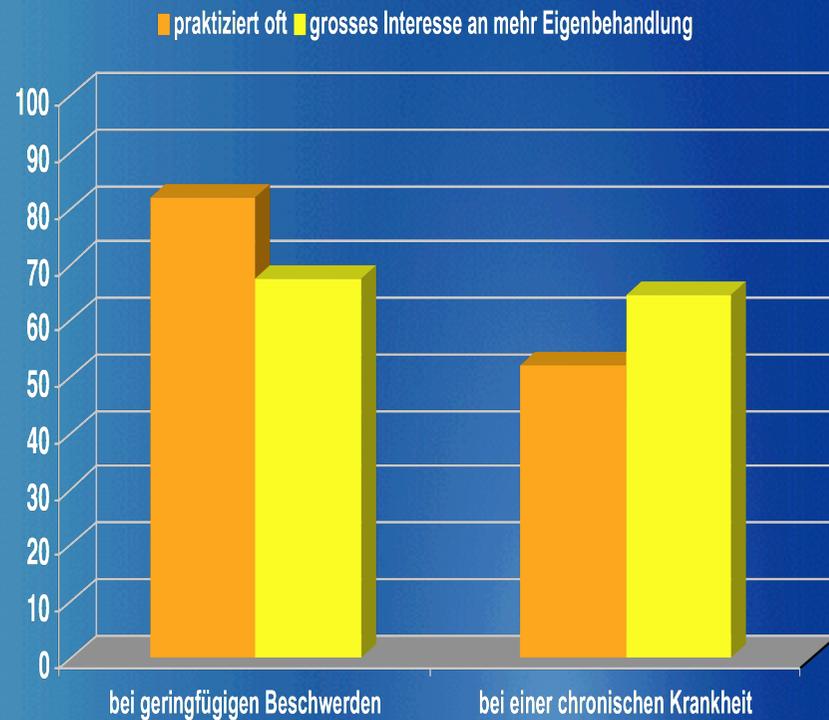
# Was tun die Bürger und Bürgerinnen

## um einen Arztbesuch zu vermeiden?



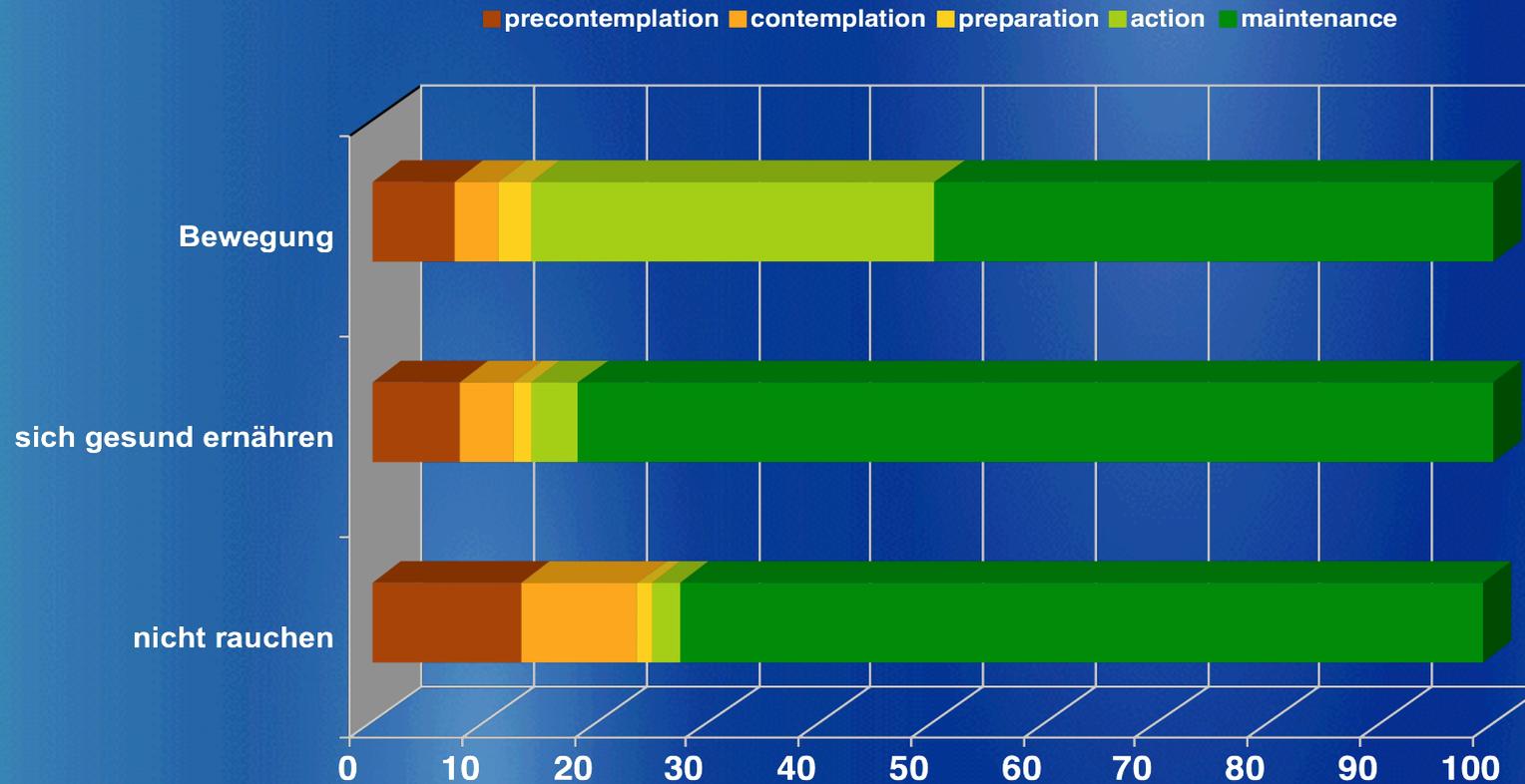
# Was tun die Bürger und Bürgerinnen?

## «Eigenbehandlung»



# Was tun die Bürger und Bürgerinnen

## zur Erhaltung der eigenen Gesundheit?



# Partizipation: Wunsch und Wirklichkeit

«Die Prävention sollte  
einen grösseren Stellenwert  
bekommen und ausgebaut  
werden.»

Bürgerin der Schweiz

«Die Prävention interessiert  
keinen.»

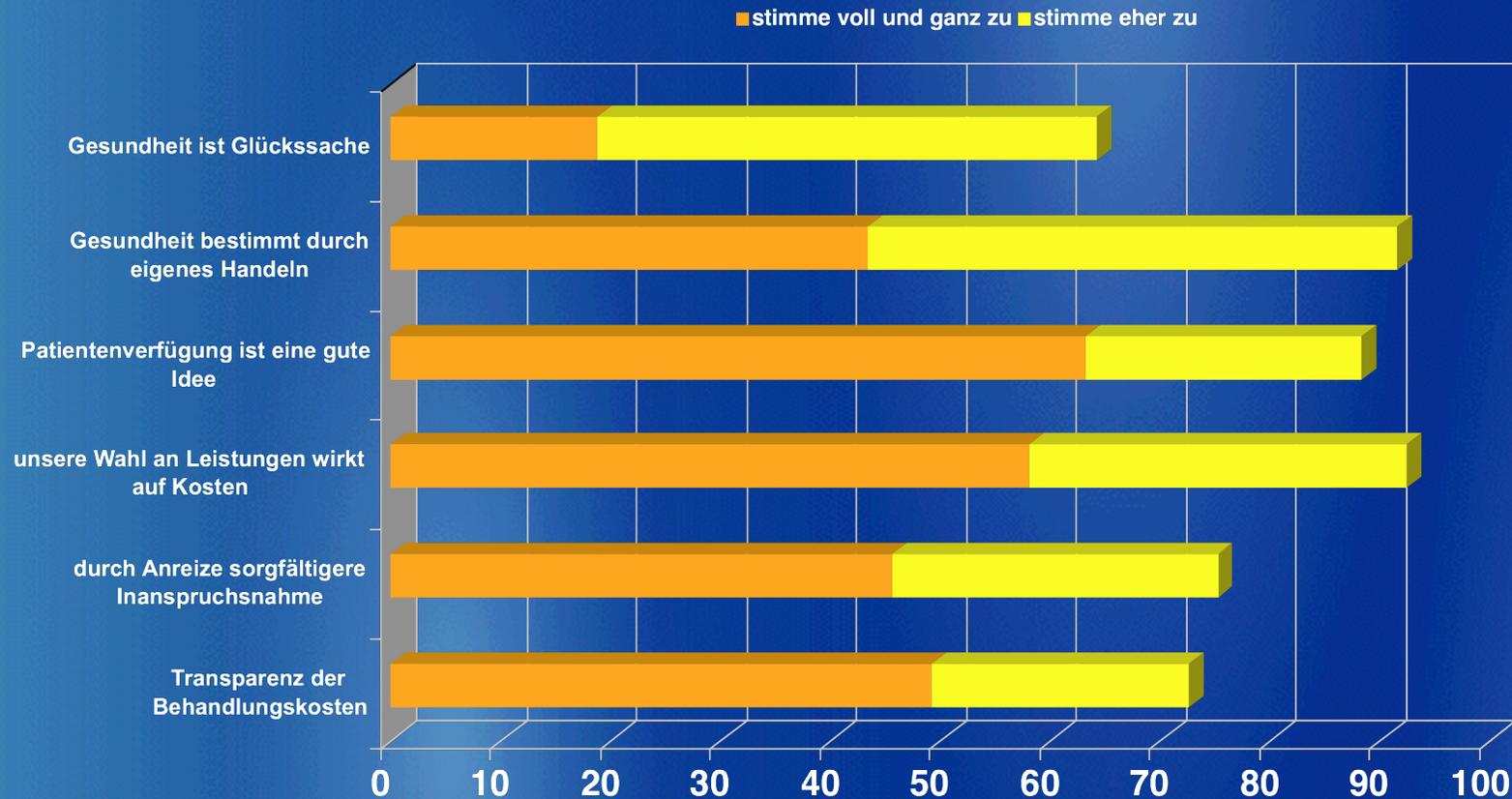
Akteur der Schweiz

**Ergebnisse**

**Eigenverantwortung**

# Wunsch und Wirklichkeit

## Mehr Eigenverantwortung?



# Wunsch und Wirklichkeit

## Mehr Eigenverantwortung?

- **Jede/r soll mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen**
  - mehr Prävention und Gesundheitsförderung
  - bessere / zurückhaltendere Nutzung des Leistungsangebotes
- **Unterstützung durch Gesundheitssystem**
  - mehr Gesundheitserziehung
  - bessere Anreize

# Wunsch und Wirklichkeit

«Es ist nicht so einfach,  
Selbstverantwortung zu  
übernehmen.  
Man muss lernen wie.»  
Bürgerin der Schweiz

“Good health is a shared  
responsibility: all stakeholders  
should take their responsibility,  
not only citizens.”  
AGE

## Kompetenz ist wichtig

- tiefe Kompetenz – schlechtere Gesundheit
- tiefe Kompetenz kostet viel Geld
- Kompetenzen können vermittelt und gelernt werden
- Kompetenzen sind «policy sensitive»
- Kompetenzen sind z.T. messbar
- Die Bürger benötigen mehr Kompetenz zur Erfüllung ihrer Präferenzen und zur Wahrnehmung von mehr Eigenverantwortung

# Was hat sich getan?

## Allianz Gesundheitskompetenz

- 2010 gemeinsame Vereinbarung von Gesundheitsförderung Schweiz, Public Health Schweiz, Stiftung Careum, Verbindung Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH und Merck Sharp & Dohme-Chibret AG
- vernetzt als Plattform Akteure aus Gesundheitswesen, Wissenschaft, Bildung, Politik, Wirtschaft und Medien zur Förderung der Gesundheitskompetenz in der Schweiz
- strebt eine deutlich erhöhte Gesundheitskompetenz der Einwohner der Schweiz an
- setzt sich ein für eine Verbesserung der politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und einer breiteren gesundheits- und gesellschaftspolitischen Verankerung

# Future Patient Projekt

## Gesundheitskompetenz Swiss Health Literacy Survey (HLS·CH)

Projektverantwortliche: Jen Wang, Margareta Schmid  
ISPM der Universität Zürich

Finanzgeber: MSD Schweiz und ein Beitrag der  
Sezione Sanitaria Kanton Tessin

Beirat: Association suisse des infirmières et infirmiers  
Bundesamt für Gesundheit  
Dachverband Schweizerischer Patientenstellen  
Institut de médecine sociale et préventive  
Picker Institut  
Public Health Schweiz  
Santésuisse  
Schweiz. Gesellschaft für Telemedizin und eHealth  
TA Swiss

**Weitere Informationen unter**

**[www.gesundheitskompetenz.ch](http://www.gesundheitskompetenz.ch)**